

Saisonstart bei 20 Grad im Wasser

Nach wochenlanger harter Arbeit ist es dem Förderverein gelungen, das Waldbad in Goldlauter-Heidersbach in einem Top-Zustand zu öffnen.

Goldlauter-Heidersbach – Emilia (10) und Michelle (11) strahlten am Pfingsttag mit der Sonne um die Wette. Die „allerbesten Freundinnen“ waren kurz vor 10 Uhr die ersten, die das Waldbad Goldlauter-Heidersbach nach dessen mehr als einjähriger Zwangspause enterten. „Endlich“, freuten sie sich. Die Suhler Mädchen verbanden ihren Besuch bei Michelles Oma in Heidersbach gleich mit einem Sprung ins

Nass des nahe gelegenen Freibades. 26 Grad Außentemperatur, sechs Grad weniger im Wasser, 1 Euro Eintritt, für die zwei Fünftklässlerinnen war das okay. „Hauptsache, die Sonne scheint, wir können uns abkühlen und haben Spaß“, meinten die Schülerinnen.

Ärmel hochgekrempelt

Dass dies nun möglich ist, dafür sorgten die rührigen Mitglieder des erst im Januar gegründeten Fördervereins, natürlich auch die Schar der Sponsoren – Unternehmen wie Privatleute. Als kleines Vereinsdanke schön wurden unter ihnen drei Saison-Eintrittskarten verlost.

Pünktlich zum Neustart präsentierte sich das idyllisch gelegene Freibad mit seinem imposanten Bergpa-

norama-Blick in einem Top-Zustand. Um diesen zu erreichen, haben die Vereinsmitglieder die Ärmel hochgekrempelt und Ausbesserungs-, Pflege- und Verschönerungsarbeiten im Gelände übernommen, ließ Vereinschef Herbert Weiß die nicht einfache Zeit kurz Revue passieren. Beileibe nicht einfach sei auch die finanzielle Absicherung des Bad-Betriebes. Dafür musste der Verein mit 19 000 Euro in Vorkasse gehen. Zwar habe der Stadtrat grünes Licht zur Eröffnung der beiden Suhler Bäder gegeben, allerdings nur unter der Maßgabe, dass dafür kein Cent aus dem ohnehin klammen Stadtsäckel fließt. Angesichts der Tatsache, dass Suhl in diesem Jahr vier Millionen Euro weniger Landeszuweisungen erhält, sieht Bürgermeister Klaus Lamprecht

(Die Linke) auch künftig keine anderen Entscheidungsmöglichkeiten. Trotz allem oder gerade deshalb galt sein Dank Vereinsmitgliedern und Sponsoren. Dem schlossen sich auch die beiden Fraktionschefinnen Karin Müller (SPD) und Ingrid Ehrhardt (Freie Wähler) an.

Und auch der JVA gebühre Dank, ergänzte Ortschef Bertram Weiß. Eine Gruppe von Insassen – unter ihnen zwei Baufachleute – hat das schadhafte Becken verputzt sowie Arbeiten zur Neufassung der Quelle erledigt. So konnte diese wieder ordentlich sprudeln und das etwa 1650 Kubikmeter fassende Becken mit Quellwasser quasi zum Nulltarif füllen. Dahinein stiegen dann auch zum offiziellen Anbaden der sichtlich erleichterte Vereinschef Herbert Weiß und Vivi Schübel, mit ihren 12 Jahren jüngstes Vereinsmitglied.

Bleibt der von allen Gästen geäußerte Wunsch, dass sich Petrus von seiner besten Seite zeigen und möglichst viele zahlende Gäste ins Waldbad locken möge. Aber auch, dass Schwimmmeister Peter Triebel und seine Rettungsschwimmer Vincent Sokolowski aus Goldlauter und Marco Pietsch aus Zella-Mehlis nicht wirklich viel Arbeit haben. Die beiden jungen Männer, Mitglieder der Suhler Wasserwacht, stehen an den Wochenenden sowie bei Hochzeiten dem Schwimmmeister zur Seite.

- **Öffnungszeiten:** montags – freitags von 13 bis 19 Uhr, samstags, sonntags 10 – 19 Uhr, in den Ferien 12 – 19 Uhr.
- **Eintrittspreise:** 2 Euro Erwachsene, 1 Euro Kinder, 1,50 Euro Studenten und Hartz IV-Empfänger.
- **Gewinner der Gutscheine für eine Saisonkarte sind:** Jan Löbel, Rainer Gunkel und Gerhard Borchert.
- **Spendenkonto des Vereins:** Rhön-Remsteig-Sparkasse, Konto-Nr. 170 61 09 837, BLZ 840 50000.



Juliette, Michelle, Emilia (vorn v.l.) und Rocco Keiner mit Sohn Jannis hatten gleich in den ersten Stunden nach Eröffnung das Goldlauterer Waldbades dieses in Beschlag genommen.

Foto: frankphoto.de